

## Jubiläumstour 14: Sanetsch Klettern

Gegen Sieben Uhr morgens versammeln sich ein halbes Duzend rucksackbepackte Personen am Bahnhof Lyss. Auf der Reise zum Sanetschpass stossen die restlichen Teilnehmenden und der fehlende Seilschaftsführer dazu. Bei Kaffee und Gipfeli stellen wir fest, dass der Altersdurchschnitt bei den insgesamt 10 Personen auf dieser Tour unter 30 Jahren liegt.

Am Fels angelangt und teilen wir uns anschliessend in drei Gruppen auf. Willi, Dani und Mänu übernehmen jeweils die Leitung. Bei und vor allem zwischen dem Klettern der Routen wird viel erklärt und dazu gelernt: Friends und Keile werden gesetzt, Standbautechniken angeschaut und Sicherungsgeräte ausprobiert. Wir konnten hier auch im Hinblick auf den J+S -Leiterkurs sehr profitieren. Das Wetter spielte perfekt mit und es war weder zu kalt noch zu warm. Das ermöglichte uns motiviert bis zum frühen Abend zu klettern.

Mit neuem Wissen und viel Hunger kehrt die Gruppe zurück zum Haus. Nach einem gemütlichen und leckeren Abendessen mit Fleisch und Käse vom Grill entschied sich eine kleine Gruppe Kubbe zu spielen, wovon vorher ein paar Hölzer aus Versehen beim Grillen angekokelt worden sind. Später wurden noch die letzten Planungen für den Sonntag getroffen und Smileys für den Tourenpass verteilt.

Am nächsten Morgen nimmt ein Grossteil der Teilnehmer am Footing teil. Und hatte so, unter Mänus Anweisungen, mit etwas Bewegung und frischer Luft, Zeit wach zu werden.

Frisch gestärkt geht es nach einem herzlich zubereiteten Frühstück nach draussen zu dem ersten Theorieteil des Tages. Es geht um Haken und Fixpunkte. Die Teilnehmenden lernten die Beurteilung von verzinkten und rostfreien Haken und wie man vorgeht, wenn man einen schlechten Haken findet.

Danach ging es zu einem nicht weit entfernten Klettergebiet. Dort durften die Teilnehmenden nun vermehrt kürzere Mehrseillängen klettern und abseilen. Anders als am Samstag kletterte dort noch eine andere Gruppe, die uns aber nicht weiter störte. In der Mittagspause sichteten wir Murmeli und mit Beas Hilfe auch ein paar entfernte Striche am Horizont, die sich als Personen herausstellten. Nach der Mittagspause wurde fleissig weiter geklettert und Seiten der Gruppen von Mänu und Willi viel Zeit für eine Mehrseillängenroute aufgewendet. Am obersten Stand waren wir zeitweise zu viert.

Rechtzeitig waren alle abreisefertig und zum Schluss blieb uns genug Zeit in der Beiz, um noch zu reden, Glace zu essen und etwas zu trinken.

Danke für das schöne Wochenende, die vielen Lernmöglichkeiten, das geduldige Fragen beantworten, das gute Essen und das gesellige Beisammensein.

Tourenbericht von Marlene Decker